

**Bezugspreise:**

<b>Für Ein- und Mehrzahl:</b>	<b>Mit Postverendung im Inlande:</b>
Monatlich . . . . . K 20—	Monatlich . . . . . K 22—
Vierteljährig . . . . . 60—	Vierteljährig . . . . . 66—
Halbjährig . . . . . 120—	Halbjährig . . . . . 132—
Jahrespreis . . . . . 240—	Jahrespreis . . . . . 264—

Zustellung in das Haus für den Monat 1 K.

Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen, muß aber mit einem Monatsschluß enden.

**Einzeln Nummer 1 K.**

**Mit Postverendung im Auslande:**

bei Ansendung unter Schließel:

Für Deutschland . . . . . monatlich K 30—
Belgien, Dänemark . . . . . monatlich K 40—
Österreich, Ungarn (Schlesien) . . . . . monatlich K 45—
Schweden . . . . . monatlich K 50—

# Tages-Post

Schriftleitung: Fernsprecher 248, im Fernverkehr 18.

Verwaltung 263.

**Schriftleitung:**  
 Linz, Promenade 23, 1. Stod.  
**Verwaltung und Verandstelle:**  
 Linz, Promenade 23, ebenerdig.

**Eigene Verzeichnisse:** Linz, Landstraße 19 (Ganzjähriges Verzeichnis); Humboldtstraße 41, Buchdruckerei 10a, Wiener Reichstraße 11a, Neujahr, Jahrgangstrasse 2, 1. St. (Ganzjähriges Verzeichnis); Weis, Währerstraße 9.

**Ausgabe:** täglich an Wochentagen um 1/6 Uhr abends mit dem Datum des Ausgabestages. Anzeigen, die vor 10 Uhr vormittags in unsern Geschäft übergeben werden, erscheinen noch in der Nummer desselben Tages. Schluß der Abnahme von Anzeigen für Samstag am Freitag 12 Uhr vormittags.

**Verjagungnahme:** für die Zeit von 12 bis 1 Uhr mittags in unserer Verzeichnisse Landstraße, Raum. Veranlagung Manuskripte werden nicht zurückgesendet.

(Oberösterreichischer Volksbildungsverein.) Bad Fischl. Am 20. d. M. fand im Gasthause „zum goldenen Schiff“ eine Versammlung der Ortsgruppe Bad Fischl des Oberösterreich-

ischen Volksbildungsvereines statt, in welcher Ingenieur Dr. Franz Hoefft einen Vortrag über naturwissenschaftliche und technische Volksbildung hielt. Zunächst begrüßte der neugewählte Obmann der Ortsgruppe Bezirksrichter Doktor Eberstaller die zahlreich erschienenen Mitglieder und entwickelte in seinen Ausführungen ein Programm für die Tätigkeit der Ortsgruppe im Laufe des nächsten Winters. Ingenieur Doktor Hoefft führte zunächst aus, daß der Wert der Volksbildung jetzt allseits anerkannt werde, besonders wichtig aber in einer Republik sei, in der jeder Staatsbürger berufen ist, an der Entscheidung der wichtigsten Angelegenheiten teilzunehmen, weshalb auch in den meisten demokratischen Ländern seit jeher besonderer Wert auf die Volksbildung gelegt wurde. Nur auf diesem Wege kann auch die Spaltung zwischen geistigen und manuellen Arbeitern überwunden werden und beide Gruppen zu einer Volksgemeinschaft zusammengelast werden. Der Vortragende brachte als Vorstandsmitglied der Freien Vereinigung für technische Volksbildung, Wien, Michelbeuerngasse 6, einen Aufruf zur Kenntnis, in deren Ausschluß sämtliche auf dem Gebiete der Technik sowie der Volksbildung hervorragenden Körperkchaften vertreten sind; aus dem Aufruf geht die Bedeutung der technischen Volksbildung und die umfangreichen Vorbereitungen hervor. In seinen interessanten Ausführungen berührte Dr. Hoefft auch den Ausbau der Wasserkräfte, wozu besonders in Oberösterreich durch die verbisntvolle private Initiative der H. C. Stern und Haffner bereits verheißungsvolle Anfänge gemacht sind. Der Vortragende beleuchtete weiter den Nutzen, den in Anbetracht der ungleichmäßigen Verbrauchsurve ein Zusammenarbeiten von Niederdruckwerken an der Donau mit speicherfähigen Hochdruckwerken mit sich bringen würde; je ausgedehnter das Netz, desto besser der Ausgleich; daher ein Reichsnetz befürwortet wird. Weiter wird auf die unheilvollen Zustände im Verkehrswesen infolge der Kohlennot hingewiesen, sowie darauf, daß endlich die Elektrifizierung der Strecke Linzang—Steinach beschloffen wurde, die aller Not abzuhelfen ein Ende bereiten wird. Schließlich stellte Redner ein Vortragsprogramm für technische Volksbildung auf, in dem er die Mitarbeit der hiesigen Techniker der Elektrizitätswerte, Bahn, Saline und des Postwesens als uneigennütige soziale Apostel erbietet. Die Versammlung dankte dem Vortragenden mit lautem Beifall. Der Vorsitzende Bezirksrichter Dr. Eberstaller richtete an die anwesenden, noch nicht der Ortsgruppe angehörenden Versammlungsteilnehmer die Einladung zum Beitritte und an alle die Bitte, eifrigst um die Anwerbung neuer Mitglieder bemüht zu sein.